

Bank Selbstbedienung



„Kostendruck zwingt Kreditinstitute zu massiven Einsparungen!“

Die Elektronik ist auf dem Weg zum Kunden, d.h. es stehen immer mehr Bankdienstleistungen mittels Karten, Telefon und anderen Medien zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung.

Im Zusammenschluss mit Maestro ist die ec-Karte heute nicht nur an allen deutschen Geldautomaten und electronic-cash-Kassen nutzbar, es kann mit ihr weltweit an über 5,4 Millionen elektronischen Kassen bezahlt und an mehr als 700.000 Geldautomaten Bargeld abgehoben werden.

In Deutschland haben bereits mehr als 85 Millionen Debit-Karten die Maestro-Funktion. Damit besitzt fast jeder Bundesbürger eine solche Karte und nutzt diese auch. Pro Jahr werden in Deutschland u.a. ca. 97 Millionen elektronische Debit-Zahlungen und ca. 52 Millionen POS-Zahlungen ausgelöst und von den jeweiligen Rechenzentralen autorisiert (Erhebung aus BankInformation der Volks- und Raiffeisenbanken 12/2001).

Wir beraten und realisieren für Sie im Bereich kartengestützter Systeme

Durch unsere langjährige Projektarbeit in der Bankselbstbedienung haben wir Erfahrung mit den verschiedensten Themengebieten wie:

- Informationsverarbeitung für Verfügungen an Geldautomaten und automatischen Kassen (via POS, POZ, electronic Cash Offline) sowohl im Inland (NOV) als auch über EPS-Net (eci):
 - Abwicklung technischer Funktionen auf Basis des ISO8583 Protokolls (formale Prüfungen, Anwenden des Protokoll-Regelwerks)
 - Abwicklung technischer Funktionen auf Basis des IBM PBM Protokolls
 - Abwicklung aller betriebswirtschaftlichen Funktionen, wie Autorisierung von Verfügungen oder Kontostandsanfragen an Geldausgabeautomaten
 - Individuelle Kommunikations-Software zwischen Rechenzentralen/Routingzentralen über SNA oder TCP/IP
 - Realisierung von Anwendungssoftware mit angewandter Kryptographie auf Basis der Private-Key-Kryptographie (symmetrisches Verfahren)
 - Installation und Anwendung von bankenverbandsübergreifenden Softwarekomponenten (z.B. GAD SM mittels IBM4753/IBM CMOS KryptoAdapter)

- Beratung und Umsetzung neuer Anforderungen
 - Neue PAC/MAC Sicherheitsverfahren auf Basis TDES
 - OPT
 - EMV - der neue Standard für Debit- und Kredit-Chipkarten
Mit dem Chip gegen die Kartenfälschung: vom gesamten Betrugsaufkommen deutscher Karten im In- und Ausland entfallen immerhin 52% auf Kartenfälschung - 80% der Betrugsfälle mit deutschen Karten geschehen im Ausland
 - Umsetzung „Frei-wählbare PIN am GA“

Warum soll man die ZKA-Chipkarte als technische Plattform einsetzen?

- Die ZKA-Chipkarte hat mit 50 Millionen ausgegebenen Karten eine einzigartige Verbreitung und Nutzung
- Die technische Infrastruktur wird laufend sicherheitsbegutachtet
- Dank der technischen Plattform Geldkarte sind instituts(gruppen)-übergreifende Projekte möglich; die Betreiber können auf einen offenen Standard zurückgreifen
- Karteninhaber und Akzeptanten vertrauen diesem bankemittierten Kartenmedium
- Die technischen Lösungen sind im Rahmen des ZKA-Konzeptes für Karten- und Zusatzanwendungen, etwa durch so genannte Interservices, erweiterbar
- Die Kreditwirtschaft leistet (indirekt) Produkt- und System-Support und trägt so zur Zukunftssicherheit und zum Investitionsschutz der Systemlösungen bei
- Durch die kontoungebundene und die kontoungebundene Variante sind individuelle Anforderungen an Ausstattung und Layout der ZKA-Chipkarte umsetzbar



„Unsere langjährige Erfahrung garantiert erfolgreiche Projektarbeit für unsere Kunden“

Unsere Beratung und Realisierung im Bereich Chip-gestützter Systeme:

- Autorisierung und Lade- bzw. Entladetransaktionen von chipbasierenden Geldkarten an unbedienten SB-Ladeterminals oder Banken-Sonder-Funktions-Terminals

Beratung und Realisierung im Bereich erhöhter Sicherheitsanforderungen für Kunden Selbstbedienungs-Systeme

- Umsetzung Hochverfügbarkeits-Anforderungen bzw. Ausfallsicherheit für „7 x 24 Stunden Systeme“:
 - Umsetzung der Parallel-SYSPLEX Technologie und deren Verfahren auf Basis IBM z/OS Mainframe
 - Installation einer Hochverfügbarkeits-Anwendungsarchitektur unter Verwendung logisch gedoppelter TransaktionsMonitore (z.B. CICS/PLEX unter CICS-TM mit TOR, FOR, AOR)
 - Entwicklung von automatisch gesteuerten Backup-Systemen für Kommunikation und Steuerung von/an externen Rechenzentralen